

Kooperationsangebot für deutsche Firmen, die für Tochterunternehmen oder Kunden in Indien gut ausgebildete Facharbeiter benötigen

Das Wichtigste in Kürze:

- Allgemeinbildende Schule in Dehradun (Uttarakhand), seit 30 Jahren mit Mitteln aus Deutschland gefördert, schafft berufliche Bildungsangebote
- Organisation und Unterstützung durch Indischen Schulverein e.V. in Bonn mit Indien-erfahrenen Fachleuten
- Kooperationen mit deutschen Berufsbildungsstätten
- Möglichkeiten der Ko-Finanzierung über das develoPPP-Programm und andere Fördermaßnahmen
- Unterstützung durch Firmen kann bestehen in:
 - Lieferung von Maschinen, Geräten und Materialien für Unterrichtszwecke
 - Mitwirkung bei der Erstellung von bedarfsorientierten Curricula
 - Hilfe bei der Ausbildung von Ausbildern und Fachlehrern in Deutschland oder Indien

Ansprechpartner: Dr. Ernst Kürsten, ek@wood-report.de, Tel. 0511-498826



Hintergrundinformationen

Die Vivekananda School in Dehradun wurde 1976 gegründet. Im Laufe der letzten Jahrzehnte wurde sie vom Indischen Schulverein mit Mitteln aus der Sir-Dietrich-Brandis-Stiftung in Bonn und öffentlichen Fördermitteln systematisch aufgebaut und zu einer vollwertigen Higher Secondary School entwickelt. Dadurch und durch den angebotenen Deutschunterricht hat sie einen besonderen Bezug zu Deutschland. Schon 1996 hat die Schule begonnen, den Schüler(inne)n berufsqualifizierende Kurse anzubieten, ein Novum für Indien! Zunächst wurde die Spezialisierung der Schule für das Fach „Commerce“ anerkannt (Buchhaltung, Betriebswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft). Es folgte die Einrichtung von Schreibmaschinenunterricht sowie von Computerlaboren. Fächer wie Computer-Praxis, Informatik,

Webdesign, Büroorganisation, Finanzverwaltung, Unternehmertum und Bibliothekswesen wurden schrittweise eingeführt.

Jetzt möchte die Schule einen Schritt weitergehen und in die handwerkliche Ausbildung einsteigen. Damit wird auf die Marktnachfrage reagiert und es werden Perspektiven für Schüler geschaffen, die mehr praktisch veranlagt sind. Konkret soll zusätzlich zu den bestehenden drei Fachrichtungen (Wirtschaft, Philosophie/ Literatur, Naturwissenschaften) der Sekundarstufe (11. und 12. Klasse) noch einen "Technikzweig" geschaffen werden, der zu einem „Abitur“ mit handwerklichem Berufsabschluss führt. Diese Kombination von Abitur und Facharbeiter, die es früher in der DDR gegeben hat, wäre ein interessantes Modell für das sehr theorielastige indische Ausbildungssystem. Der Einstieg soll mit einer Tischlerausbildung geschaffen werden. Weitere Fachgebiete sollen folgen (Energietechnik, Umweltschutz, KFZ-Technik usw.). Daneben soll auch eine "normale" duale Berufsausbildung für Absolventen der 10. Klasse angeboten werden, die die erforderlichen betriebspraktischen Erfahrungen in örtlichen Betrieben und/oder einer kleinen schuleigenen Produktionsstätten sammeln. Damit können auch neue Einnahmequellen für die schuleigene Genossenschaft geschaffen werden, die bisher die Mensa betreibt, sowie Schuluniformen und Schulhefte verkauft.

Projektkomponenten

Tischlerwerkstatt

Die Räume dafür (siehe Bild unten) und einige wenige Handwerkzeuge sind bereits vorhanden. Ein einheimischer Tischler arbeitet dort stundenweise. Es müssen laufend Tische und Stühle für den Eigenbedarf repariert und neu hergestellt werden. Um diese Arbeiten professioneller durchführen, Schüler sinnvoll ausbilden und durch den Verkauf von Schulmöbeln an andere Bildungseinrichtungen Geld für die Genossenschaft verdienen zu können, müssen entsprechende Werkzeuge, Maschinen und Materialien beschafft werden. Außerdem müssen Fachlehrkräfte geschult und mit didaktischem Material versorgt werden.



Wenn – mit Unterstützung deutscher Unternehmen und Schulen - die Werkstatt eingerichtet und das Personal geschult ist, besteht die Möglichkeit, dort auch Weiterbildungskurse zusammen mit der Forest Research Institute University (FRIU) in Dehradun durchzuführen. Die FRIU ist die einzige Hochschule in Indien, an der Master in „Wood Science and Technology“ ausgebildet werden. Dort werden auch regelmäßig Weiterbildungskurse für die indische Holzindustrie durchgeführt (<http://fri.icfre.gov.in/>).

Im Herbst 2013 wird über das ASA-Programm (www.asa-programm.de) ein junger Tischler für drei Monate nach Dehradun kommen, um zusammen mit Dr. Ernst Kürsten vom Indischen Schulverein, der 2007/08 an der FRIU als DAAD-Fachlektor und anschließend an der Holzfachschule Bad Wildungen gelehrt hat, ein konkretes Konzept für den Betrieb der Tischlerwerkstatt zu entwickeln.

Werkstätten für Metall- und Elektroberufe

In zum Teil vorhandenen, zum Teil auch neu zu bauenden Werkstätten sollen Ausbildungsgänge für Schüler(innen) durchgeführt werden, die als Fachkräfte in den Wachstumsbranchen der indischen Wirtschaft dringend benötigt werden:

- Bauwesen und Energieversorgung (Elektro- und Sanitärinstallation; Nutzung von Fotovoltaik, Solarthermie, Windenergie und Biogas)
- Umweltschutz (Abwasserreinigung, Müllverwertung und Recycling)
- Kfz-Technik (Produktion und Wartung moderner Fahrzeuge)

Auch hier soll das Prinzip einer praxisnahen Ausbildung durch Deckung des Eigenbedarfs (z.B. Neubauinstallationen, Strom- und Warmwassererzeugung für die Schule und das dazugehörige Wohnheim, Wasserreinigung, Wartung der Schulbusse) und der Erzielung von Einnahmen für die Genossenschaft verwirklicht werden.

Auch in manchen dieser Berufsfelder ist eine Kooperation mit der FRIU (M.Sc. „Environmental Sciences“) oder auch anderen, mehr technisch orientierten Hochschulen in der Stadt möglich.

Im Herbst 2013 wird über das ASA-Programm (www.asa-programm.de) auch ein junger Elektriker für drei Monate nach Dehradun kommen und vor Ort den Bedarf an Ausbildungsinhalten und Werkstattinventar für sein Fachgebiet zu erkunden.

Angestrebt werden Kooperationen mit deutschen Unternehmen, die in wenigen Jahren ausgebildete Fachkräfte für eigene Produktions- oder Servicebetriebe in Indien brauchen oder ihre indischen Kunden unterstützen möchte.n

Kontakte und Informationen:

Projektkoordinator:

Dr. Ernst Kürsten, An den Papenstücken 2, 30455 Hannover, ek@wood-report.de, Tel. 0511-498826

Projektträger:

Indischer Schulverein e.V., Dr. Shiva-Kumar Sharma, Klausgarten 61, 53229 Bonn, indsv@web.de, Tel. 0228-9483289, <http://www.indischer-schulverein.de>

Projektstandort:

Vivekananda School, Vivekananda – Gram, (Haridwar Road), Dehra Dun – 248006 (India)
Tel. +91 – 135 2666934, vivekanandaschool@yahoo.com,
<http://www.vivekanandaschool.edu.in/>